

Bunter Arbeitsalltag

Im vergangenen Monat ist mir bewusst geworden, wie vielfaeltig meine Arbeit hier eigentlich ist. In den verschiedensten Orten habe ich mich in unterschiedlichen Berufen austesten duerfen. ☺

Marawatsede

So begann es zum Beispiel in der letzten Februarwoche. Wir fuhren nach Marawatsede, um das Wassersystem zu reparieren. Neben Marcondes (Pater hier in Cascalheira), Adão (Handwerker hier in Cascalheira) und Macedo (Pater in São José do Xingu, Santa Cruz und noch ein paar Teilen anderer Municipien), war ich mit Osma unterwegs. Die Abreit war traditionell aufgeteilt: die Frauen am Herd und die Maenner am Handwerken. ☺

Eine halbe Woche verbrachten die Maenner damit, die Rohre zu untersuchen, die Wasserleitungen auszubessern. Doch dann ging das Material aus. Macedo hatte vorher schon fleissig geplant und wesentlich mehr mitgebracht, als seine Planungen besagten. Doch wie es immer so ist: wenn man eine Sache anpackt zum reparieren, tauchen ausserplanmaessig gleich zig weitere auf. Also blieb uns nichts anderes uebrig, als heim zu fahren und eine Woche spaeter mit den noetigen Sachen wieder zurueck zu kommen. Doch diesmal hatten weder Marcondes noch Adão Zeit. Dementsprechend durfte ich auch meine handwerklichen Faehigkeiten austesten, denn Macedo nahm mich als Hilfe mit. Und so durfte ich in der Zisterne mit Wasser spielen (sprich die Zisterne reinigen), auf dem Gestell fuer die Zisternen rum turnen, um die Zisterne abzudecken, Wasserrohre kleben und Filter installieren. Hab mich wie ein Kind gefuehlt, das stolz ist, Papi beim Reparieren helfen zu koennen. ☺



Ribeirão Cascalheira – eine Gruppe in der COHABinha wird wieder belebt

In Cascalheira lag die Pastoral da Criança brach, weil die Koordinatorin hier mit einer schweren Krankheit zu kaempfen hatte. Deswegen war es jetzt hoechste Zeit, damit zu beginnen, die Gruppen, die hier eingeschlafen waren, wieder zu beleben. Also fingen wir mit dem aermsten Viertel an, weil unsere Arbeit dort am noetigsten gebraucht wird. Schon in der Woche, bevor wir zu den Xavantes fuhren, bewaffneten Rose und ich uns mit dem *Caderno de Líder* – ein Buch, in dem wir die Entwicklung der Kinder festhalten – und dem *Guia do Líder* – unserem Handbuch fuer unsere Arbeit, in dem alles wichtige Wissen drin steht – und registrierten die Kinder neu. Waehrend der Besuche in den Familien erkundigen wir uns, wie sich das Kind gesundheitlich und sozial entwickelt, geben Tipps, wie man ein besseres, gefahrenfreies Umfeld schaffen kann und wie eine gewaltfreie Erziehung aussehen kann. Das hoert sich jetzt vielleicht fuer den ein oder anderen befremdlich an. Daher ein paar Worte zur Situation hier: In einigen Haeusern habe ich gesehen, dass zum Beispiel Messer auf dem Boden lagen, Reinigungsmittel in Reichweite der Kinder aufbewahrt werden und die Kinder angeschrieen oder sogar geschlagen werden, wenn sie nicht beim ersten Mal auf die Eltern hoeren.

Unsere Arbeit faengt schon bei den Schwangeren an. Wenn sie Fragen oder Sorgen haben, geben wir ihnen Rat.

Manchmal passiert es, dass der Posto de Saúde (Gesundheitsposten) Menschen abweist, was auch hier eigentlich gesetzeswidrig ist, aber dennoch nicht selte in unserer Region vorkommt. Hier ist es unsere Aufgabe, fuer die Rechte der Muetter und Kinder zu kaempfen.

Ein Beispiel: Ein Gesetz hier besagt, dass man Kinder unter 2,5 Kilo nicht aus dem Krankenhaus entlassen darf. Wir trafen bei unseren Besuchen ein Baby an, was geschaezt 2 Kilo wog und eine Woche alt war.

Wenn Mutter es gewollt haette, haetten wir etwas dagegen unternehmen koennen. Doch da die Teilnahme an der Pastoral da Criança freiwillig ist, und sich die Mutter weigerte, mussten wir dieses Baby seinem Schicksal ueberlassen.

Am letzten Wochenende im Monat findet in der COHABinha jetzt immer die Lebensfeier ("Celebração da Vida") statt. Ein Treffen der Muetter mit ihrem Kindern, wo die Kinder gewogen werden und eine kleine "Bildungseinheit" fuer die Muetter gegeben wird. Waehrend dessen findet eine Kinderbeschaeftigung statt. Anschliessend gibt es fuer alle eine Kleinigkeit zu essen. In unserem Fall waren es Milchreis und Cashew-Saft.



Ribeirão Cascalheira – Missão e Gestão – Mission und Verwaltung

Am vorletzten Wochenende fand dann mal ein Kurs in Ribeirão Cascalheira statt: Eine Ausbildung der Koordinatorinnen der Ramos statt. Gemeinsam mit dem Bistum Barra do Garças (Nachbarbistum im Sueden unserer Praelatur) lernten die Koordinatorinnen unseres Bereiches, wie man sein Ramo leitet, was bei der Buchhaltung zu beachten ist, bekamen Anregungen fuer Reflexionen und Motivation der Lideres (Leiter der Gemeinschaften vor Ort) und Geminschaften.

Da bei diesem Kurs nur eine Koechin vorhanden war, sprang ich spontan als Koechin mit ein. Nachmittags nahm ich dann an der Ausbildung teil, um Notizen zu machen, denn zu Beginn war ich mit einer weiteren Person als Sekretaerin eingeteilt, um anschliessend den Bericht diesser Ausbildung zu schreiben.

Vila Rica – Capacitação dos Capacitadores – Ausbildung der Ausbilder ☺

Am vergangenen Wochenende bildeten wir in Vila Rica Multiplikatoren fuer die Schulung der Lideres aus. Der Kurs fand in Vila Rica statt. Da ich nicht die noetige Ausbildung fuer den eigentlichen Teil habe, war ich fuer die Anreise (sozusagen als Choffeur) und die Gebete zustaendig. Alles in Allem war es ein super bereichernder Kurs.

Im Anschluss daran durfte ich noch eine Ueberraschung erleben: Nach dem Kurs waelhten die Lideres von Vila Rica ihre neue Koordinatorin des Ramos. Wahlen dieses Types hatte ich bis dahin schon einige mitbekommen, das war also nichts neues. Neu war fuer mich allerdings die grosse Zahl an Jugendlichen – sogenannten Mirins (Nachwuchsleitern) – die in der Pastoral da Criança mithalfen! Die Lideres in Vila Rica teilen sich die Arbeit so auf, dass immer ein erfahrener Líder mit einem Mirin zusammen die Familien besucht. Die Erfahrenen koennen die Fragen besser stellen und so die Probleme der Muetter besser rausbekommen und damit besser helfen. Die juengeren Lideres hingegen koennen lesen und kennen sich besser mit dem Caderno

de Líder aus und helfen damit die Informationen besser festhalten zu koennen. Ganz nebenbei erlangen sie dabei auch mehr Práxis in der Arbeit.

Zu Beginn der Versammlung fuehrten die Mirins (Nachwuchslideres) ein Theaterstueck auf, in dem sie die einen Fall schilderten, der in Vila Rica tatsaechlich passiert ist. Die Leichtigkeit, mit der sie dieses – im uebrigen selbst geschriebene Stueck – auffuehrten hat mich echt verbluefft!



Novo Paraíso – uma das Comunidades no Sertão – eine der Gemeinschaften im Hinterland

Jeden dritten Mittwoch im Monat besucht einer unserer Padres die Gemeinde “Senhor do Bonfim” (Herr des Guten Endes) in Novo Paraíso. Novo Paraíso ist eine kleinere Stadt, die 100 km nordoestlich von Ribeirão Cascalheira liegt und noch zu unserem Município gehoert. Als Koordinatorin, ist Rose auch fuer diese Stadt zustaendig. So nutzten Rose und ich im Maerz die Moeglichkeit und fuhren mit Marcondes mit. Da es die Pfarrer schon zum Brauch gemacht haben, vor der Messe noch einige Familien zu besuchen, konnten wir in aller Ruhe das Wiederbeleben der Pastoral da Criança hier organisieren. Da ging relativ schnell. Wir fanden die Leiterin der Gemeinde und sie nannte uns sofort 3 weitere Frauen, die Interesse haben, Líder zu werden, bzw. Die Aufgabe fortzusetzen, neu zu beginnen. Das Problem der Gemeinschaften hier ist, dass die Personen staendig umziehen, weil die Grosszahl der Bevoelkerung auf den Fazendas angestellt ist und dort die Angestellten ganz schnell ausgetauscht werden. So haben wir in Novo Paraíso eine Frau getroffen, die schon in Bom Jesus Líder war und eine andere, die aus Novo Paraíso weggezogen war und nun wieder zurueck gekommen ist. Nach den Besuchen in vier Haeusern hatten wir somit schon 3 Frauen gefunden, die sich um die Pastoral da Criança kuemmern wollten.

Dann ging alles ganz schnell schon in der Messe, die eine Stunde spaeter statt fand, vereinbarten wir den Termin fuer die Lebensfeier, zu der Rose und ich fahren wollen, um auch hier die Lideres und Familien wieder neu zu motivieren.

Damit noch eine restliche gute Vorbereitungszeit auf Ostern

Muitos Abraços

Eure Franzi ☺

Sonnenuntergang
in Marawatsede

